

Nr. **XIX. GP-NA**
824 /J
1995 -03- 2 2

Anfrage

der Abgeordneten Auer
und Kollegen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Umfahrung Kirchberg in Tirol

Seit längerer Zeit steht der Bau einer Ortsumfahrung in der Gemeinde Kirchberg in Tirol zur Diskussion. In zahlreichen Stellungnahmen auch auf politischer Ebene wurde die Umfahrung als ein touristisch notwendiges Bauvorhaben bezeichnet, das mit einer höheren Wertschöpfung für die Betriebe verbunden ist. Das Projekt bewirkt zudem eine Verbesserung der Lebensqualität für die Bevölkerung.

Um das Projekt rasch verwirklichen zu können, erklärten sich das Bundesland Tirol und die Gemeinde Kirchberg bereit, sich an einer Vorfinanzierung zu beteiligen, obwohl im Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten das Projekt erst für 1997 geplant war. Die Erwartungshaltung der Bevölkerung liegt nun bei einem Fertigstellungstermin 1996.

Laut einem Artikel in der Zeitung "Kitzbühler Anzeiger" im Jänner 1995 wurde die Zusage einer raschen Fertigstellung seitens des Wirtschaftsministeriums unter Hinweis auf die budgetäre Situation auf Bundesebene wieder relativiert.

Faksimile: vom 28. Jänner 1995 - "Kitzbühler Anzeiger"

Minister Schüssel zur Umfahrung Kirchberg: "Vielleicht"

KIRCHBERG. Die Umfahrung in Kirchberg wird gebaut - versprach Wirtschaftsminister Wolfgang Schüssel letzten Freitag in Kitzbühel. Zuerst muß Schüssel allerdings Gehör im Finanzministerium finden: Nur wenn das Wirtschaftsbudget für 1995 nicht allzusehr gekürzt wird, kommt der Spatenstich.

Seit Jahren spießt es sich in Kirchberg: Trotz Vorfinanzierung der 120-Mio.-Straße durch das Land (einen Teil der Zinsen trägt dabei die Gemeinde Kirchberg) besteht Schüssel auf Deckung in seinem Budget. Im Klartext: Nur wenn die 120



Spatenstich für die Umfahrung noch 1995?

Mio. für die Umfahrungsstraße im Bundesbudget aufscheinen, kommt es dieses Jahr zum Spatenstich. Dazu ist allerdings ein Verhandlungserfolg beim Finanzminister Lacina nötig (der Bundeshaushaltsplan muß bis 7. Februar erstellt werden). Wenn Schüssel die 32 geforderten Milliarden bekommt, erhält Kirch-

berg 1995 seine Straße.

Keine Umfahrungen kommen allerdings, wenn Schüssel kräftig den Rotstift ansetzen muß: Minus acht Prozent fordert Finanzminister Lacina von seinen Kollegen. Dann würden alle neuen Straßenprojekte zumindest für ein Jahr in ministerialen Schubladen verschwinden. (CSA)



"Vielleicht": Wirtschaftsminister Schüssel (links) gibt sich bedeckt, LA Jürgen Bodenseer (VP) interessiert Fotos: CSA

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher aufgrund des Artikels im "Kitzbühler Anzeiger" an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

Anfrage:

- 1) In welcher Phase der Umsetzung nach Unterzeichnung der Verordnung (Detailprojektierung, Grundeinlösung, Ausschreibung, Vergabe, usw...) befindet sich gegenwärtig das Projekt "Umfahrung Kirchberg"?

- 2) Wann ist der Baubeginn für das Baulos "Umfahrung Kirchberg" geplant?
- 3) Wie hoch sind die zu erwartenden Gesamtkosten für das Projekt?
- 4) Wie hoch sind die Geldmittel, die für das Projekt "Umfahrung Kirchberg" im Budget 1995 und in den nachfolgende Bundesbudgets eingeplant werden?
- 5) Wann ist mit der tatsächlichen Fertigstellung zu rechnen?